

Vorgehen im Fall von sexueller Gewalt

Merkblatt zum Krisenkonzept von BR&JW



(erstellt von der Fachgruppe Grenzen. Stand Mai 2002)

Grundsätzlich gilt

Fachstelle „mira“
Prävention sexueller Ausbeutung im
Freizeitbereich
c/o Kinderdorf Pestalozzi
9043 Trogen

Telefon: 071 343 73 62
Fax: 071 343 73 70
E-Mail: fachstelle@mira.ch

Keine überstürzten Handlungen! Das Wissen oder die Vermutung, dass ein Kind Opfer sexueller Gewalt ist, löst tiefe Betroffenheit aus. Es drängt uns, etwas zu unternehmen. Jede zu früh erfolgte und unüberlegte Intervention kann das Kind erneuter Gewalt aussetzen.

Es ist deshalb wichtig, dass die Strategie, wie eine Intervention geschehen soll, den Fachpersonen überlassen wird. Eine frühzeitige Information dieser ist unumgänglich. Die Fachstelle „mira“ bietet uns diese nötige Fachunterstützung:

Verschiedene Vorgehensweisen

1. Bei Verdacht, Vermutung

- △ Situation ernst nehmen, hinschauen statt wegschauen.
- △ Nimm Kontakt mit der Fachstelle „mira“ auf .
- △ Such dir EINE Vertrauensperson, die wenn möglich auch Kontakt zum Kind hat, mit der du über deine Vermutung reden kannst und die dich unterstützt.
- △ Versuche den Kontakt mit dem Kind vorsichtig zu intensivieren, ohne es zu drängen.

2. Bei einer Aussage eines Kindes

- △ Situation ernst nehmen und ruhig reagieren.
- △ Eigene Gefühle möglichst nicht thematisieren.
- △ Glaube dem Kind und zeige ihm, dass die Verantwortung beim Täter liegt.
- △ Unterstütze das Kind und mache ihm keine Vorwürfe.
- △ Besprich mit dem Kind jeden weiteren Schritt.
- △ Nimm Kontakt mit der Fachstelle „mira“ auf.
- △ Such dir EINE Vertrauensperson, die dich unterstützen kann.
- △ Auf keinen Fall ohne Rücksprache mit einer Fachstelle den Täter konfrontieren oder die Polizei informieren!

3. Bei der Tat ertappt

- △ In dieser Situation muss gemäss Krisenkonzept sofort die Kontaktstelle der Kalei und die Fachstelle „mira“ informiert werden.

Einführende Literatur



„Grenzen; Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ (Heuser-Studer, Leuzinger) ELK, Zürich, 1992